

# Ottendorfer Zeitung.

## Lokalzeitung

für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

Nr. 74.

Sonntag, den 21. Juni 1903.

2. Jahrgang.

### Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 20. Juni 1903.

Der Bezirksausschuß der königlichen Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt hielt gestern unter dem Vorsitz des Herrn Amtshauptmanns Geheimen Regierungsrates von Graunhaar eine Sitzung ab. In derselben erteilte der Bezirksausschuß Genehmigung zur Einführung der Öffentlichkeit der Gemeinderatssitzungen in der Gemeinde Ottendorf-Moritzdorf.

Das 2. Bataillon des 177. Infanterieregiments aus Königsstein passierte gestern mittels Sonderzuges durch unseren Ort. Der Sonderzug hatte Königsstein früh 6 Uhr 31 Minuten verlassen und langte kurz nach 9 Uhr in Königsbrunn an; dort wird das Bataillon in den nächsten Tagen Übungen abhalten.

Hermisdorf. Als Gemeindevorsteher ist Herr Johann Hermann Großmann gewählt und von der königlichen Amtshauptmannschaft in Pflicht genommen worden.

Waldbesichtigung. Die Waldbesichtigung ist für eine gute Heidelbeerernte die besten sind. Die Sträucher hätten sehr gut angelegt. Das ist mit Früchten zu begründen, schon im Interesse der unbemittelten Klassen, die sich durch den Verkauf der Früchte einen hübschen Verdienst verschaffen können.

In der Heide wurden an sonnigen Stellen bereits reife Heidelbeeren gepflückt. Die Ernte dieser gefundenen Früchte verspricht erfreulicherweise heuer eine sehr gute zu werden. Von Pilzen hat man noch wenige finden können.

Die Sonne erreicht bald wieder ihren höchsten Stand im Jahre. Sie steigt bis zum 22. Juni auf 62½ Grad über den Horizont und wendet sich dann wieder rückwärts. Der Wendepunkt wird nachmittags 3 Uhr 50 Min. von der Sonne aus scheinbar passiert, und der Eintritt dieser Zeit bezeichnen astronomisch den Anfang des Sommers. Wir haben dann den längsten Tag und die kürzeste Nacht. Dieser längste Tag am 22. Juni dauert 16 Stunden 52 Minuten 50 Sekunden. Der folgende Tag ist schon um 42 Sekunden kürzer, und gegen Ende des Monats verkürzt sich jeder Tag um ½ Minute.

Die langanhaltende trockene Witterung hat die gegenwärtig anstehenden Feuernten ganz besonders günstig beeinflusst. Das Gras ist in den meisten Fällen sehr gut eingebracht worden, teilweise liegt es jedoch noch auf Wiesen. Qualitativ und quantitativ soll der erste Heuschchnitt fast überall dieses Jahr befriedigt haben.

Der Bau der neuen Lungenheilanstalt, welche von der Landesversicherungsanstalt Sachsen im Neustädter Staatsforstrevier bei Stolpen, nahe der böhmischen Grenze, errichtet wird, hat bereits bedeutende Fortschritte gemacht. Die ausgedehnten Anlagen der Anstalt erhalten in jeder Hinsicht eine zeitgemäße und dem zu beobachtenden Verfahren in bester Weise angepasste Einrichtung und Ausstattung. Gleichzeitig ist auch die Frage der Wasser-versorgung usw. in der günstigsten Weise geregelt. Den besonderen Anforderungen einer derartigen Heilstätte entspricht nicht minder die Lage derselben inmitten großer Waldungen.

Der Vorsitzende der Deutschen Turnerschaft, Dr. Götz Leipzig, erwidert auf die gegen ihn erhobenen Vorwürfe wegen Einladung ungarischer Turnvereine zum Münchener Turnfest, der Leipziger Festausschuß habe, wie seit Jahren, so auch diesmal nur in höflicher Weise die Einladung beantwortet, die ungarische Turner regelmäßig bei größeren Veranstaltungen an die deutschen Turner richten. Außerdem seien die Ungarn meist Turnerlehrer und sehr beschickene Herren, die sich von Politik fernhalten.

Dresden. Ein furchtbarer Raubmord ist nahe der Vorstadt Plauen geschehen. Am Abend des 18. Juni wurde ein in den beschriebenen Dörfern wurde gestern vormittag in der 10. Stunde die Leiche des seit Sonnabend

vermißten Leblings Schubarth, der mit einer Summe in Höhe von 850 Mk. der Kaufleute Gebrüder Richter gehörig und zu Lohnzahlungen in Göschütz bestimmt, verschwunden war, tot aufgefunden. Um den Hals des Leichnams war ein Strick befestigt, an dessen Enden Steine aus den benachbarten Steinbrüchen befestigt waren. Der Körper wies verschiedene Verletzungen auf. Ein in Göschütz wohnhafter Rutscher Grelmann, der mit dem jungen Schubarth am Sonnabend noch in Plauen gesehen worden ist, wurde verhaftet. Da der Hut des ermordeten jungen Mannes in der Nähe des Hofen Steins gefunden worden ist, ist anzunehmen, daß der Leichling nicht den besetzten Fahrweg, sondern den Fußsteig über den Hofen Stein nach Göschütz benutzte, hat.

Gestern vormittag in der zehnten Stunde verunglückte der Jockey Heinrich Dilge bei der Frühlingsarbeit auf der Seidnitzer Rennbahn. Er stürzte mit seinem Pferd an einer Hürde, wurde mehrere Meter geschleift, da er mit dem rechten Fuß im Steigbügel hängen blieb, und erlitt so eine Gehirnerschütterung, der er nach kurzer Zeit erlag.

Der auf seiner Wanderung durch Deutschland auch nach hier gekommene „Naturmenschen“ Kurzrock ist in der Leipziger Straße zu Berlin verhaftet worden. Ein Vergeben liegt nicht vor, sein Erscheinen in den belebten Straßen Berlins hatte nur großen Aufsehen zu Folge.

In der gestern abgehaltenen Aufsichtsratssitzung der hiesigen Bank wurde das bisherige stellvertretende Vorstandsmittglied Henry Nathan in Berlin zum Direktor ernannt.

Dresden. Dienstag abend in der 11. Stunde, als Flugblätter die Wahlergebnisse verkündeten, wogte vor dem Tivoli-Casino eine nach vielen Hunderten zählende Volksmenge. Als der Oberkonfessionar Dr. Dielmann nach dem Tivoli-Casino, wo sich die Ordnungsparteien versammelt hatten, gehen wollte, wurde er seitens der Menge inultriert und verhöhnt, so daß er in eine drohende seine Luftschutzhelm mußte. Der Kandidat der Ordnungsparteien, Pastor Reichel, welchem ebenfalls eine große Menge vor dem Hause auflaute, mußte sich gleichfalls, um nicht gleichfalls inultriert zu sein, mit Wagen nach Hause begeben.

Ein zur Zeit hier in Haft befindliche 62 Jahre alte auswärtiger Tapezierer hat vor einiger Zeit auf eine von ihm erlassene Heiratsannonce hin die Bekanntschaft einer hier wohnhaften Witwe gemacht, ihr die Ehe versprochen und sie schließlich unter unwahren Angaben über seine Vermögensverhältnisse mit Erfolg angeheiratet. Er hat sich dann aber nicht wieder sehen lassen. Möglicherweise hat dieser Schwindler auch andere Frauen betrogen.

Großenhain. Ein beträchtlicher Schaden wurde am Mittwoch abend auf dem Neumarkt dadurch angerichtet, daß die Pferde eines Möbelwagens, in welchen dann das dort liegende Porzellan verladen werden sollte, mit dem Wagen zwischen das Porzellan fuhren. Natürlich ging vieles von der leichtzerbrechlichen Ware in Trümmer.

Großenhain. Der Urheber des Dreblauer Eisenbahnattentats soll abermals ermittelt worden sein. Der „Spremlinger Anzeiger“ schreibt in einer der letzten Nummern: Unserer Polizei, und zwar dem Sergeanten Kroschke, gelang es am Sonnabend, einen verdächtigen Menschen beim Betteln abzufassen, dessen Personalien auf den Befuchten zu passen schienen, welcher das Eisenbahnunglück bei Dreblau verursacht hat. Auch der Teerfleck an dem Hosen, der von der imprägnierten Schwelle herrühren soll, ist vorhanden. Der Betreffende heißt Hoffmann und stammt aus der Gegend von Ruhland; er ist in das Amtsgerichtsgesängnis zur weiteren Veranlassung eingeliefert worden.

Ein betäubender Unglücksfall ereignete sich vor einigen Tagen in der Familie des Maurers B. im benachbarten Ruhland. Die Frau B. hatte in der Stube einen Jober mit

lodendem Wasser stehen und entfernte sich, um draußen mit einer getreuen Nachbarin eine längere Unterhaltung anzuknüpfen. Während dessen machte sich das 21-jährige Töchterchen derselben an dem Jober zu schaffen, stürzte in denselben hinein und verbrühte sich demohnen, daß es am nächsten Tage den erlittenen Verletzungen erlegen ist.

Adlig bei Weihen. Den auf hiesiger Flur gelegenen Vereinigten Strohhof-Fabrikanten ist am 20. Mai durch ein Schiffsfeuer, dem mehrere Strohhofen zum Opfer fielen, ein Verlust von etwa 10000 Mark erwachsen. Unter dem Verdachte, diesen Brand angezündet zu haben, war ein 48 Jahre alter Handarbeiter aus Werbig verhaftet worden, der sich zu der fraglichen Zeit in der Nähe des Brandherdes zu schaffen gemacht hatte; er ist aber inzwischen freigelassen worden, da sich die Verdachtsgründe nicht aufrecht erhalten ließen.

Pirna. Als Wahlkuriosum wird von hier die Abgabe eines Stimmpapiers mitgeteilt, welches dem nachfolgenden Vers enthält: „Wähl ich Lohm. — Tu's nicht sohen, — Wähl ich Beck. — Gals keinen Jwed. — Wenn mans noch zur Stichwahl bring. — Fröhlich aus der Urne springt. — Doch gewöhlt muh heute sein. — Einer von den hübschen Drei'n; — Lind ich nahm als Patriote. — Einen Jettel in die Pf. — — Gebe meine wicht'ge Stimme. — Wenn auch mit verhalt'nem Grimme. — Unserm Kandidaten Lohm. — Gebe Gott, es tät wos nogen!“

Bautzen. Der Hilfsförster Roschany im Daubener Forst, nordöstlich von hier, entdeckte in entlegener Gegend an der sächsisch-preussischen Landesgrenze einen Landstreicher im tiefsten Schlafe liegend und daneben ein 13-jähriges Mädchen, gebunden und gefesselt und vor Erschöpfung ebenfalls schlafend. Die Freude des Kindes beim Anblick des Reiters war unbefreilich; hatte es der Verbrecher doch nachts während eines Gewitters von Willel durch dichten Wald bis zum Fundorte verschleppt und mehrmals mit einem Messer bedroht! Der Verbrecher war ein Mann von 50 bis 60 Jahren und recht sauber gekleidet, angeblich ein Breslauer. Das Kind soll eine kranke Mutter in Weißen bei Königswarth haben; es hat mit einem kleinen Bruder in der Gegend von Lutzowitz und Merka gebettet, wobei sich ihnen der Fremde angeschlossen hat. Dieser wurde dingfest gemacht.

Mühlberg a. d. E. Ein mit 10000 Zentner Zucker nach Hamburg befrachteter, großer eiserner Dreifahr fuhr mit solcher Gewalt auf einen in der Fahrtrinne liegenden großen Stein auf, daß er im Boden ein hartes Loch bekam. Erst nach längerer angestrengter Tätigkeit gelang es, das Wasser wieder herauszupumpen und das Loch zu verstopfen.

Der Fleischer Karl Müller aus Fichtenberg, welcher wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz im hiesigen Gerichtsgefängnis inhaftiert ist, machte einen verwegenen, aber vergeblichen Fluchtversuch.

Hohenstein-Ernstthal. Das Schlachten größerer Tiere wird jetzt in unserer Stadt in der Fleischerei von Oswald Gradner nach einer neuen Methode besorgt. Die gemästeten Ochsen und Kühe werden erschossen. Der hierzu nötige Apparat zeichnet sich durch große Einfachheit aus. Er besteht aus einem glockenförmigen Instrument mit trichterartigem Ausläufer, das mit scharfer Patrone geladen und dem Tier vor den Kopf gehalten wird. Ein leichter Schlag mittels Holzschlägels auf den Juchholzen, und unmittelbar nach dem dumpfen Knall bricht das Tier zusammen.

Großenhainmannsdorf. Hier wurde der im 25. Lebensjahre stehende Bergarbeiter Weißer als Erbsünder im unteren Orubenteiche tot aufgefunden. Er hat sich mit einem am Teichufer am Sonntag vormittag aufgefundenen Revolver, der als sein Eigentum erkannt wurde, derart erschossen, daß seine Leichnam in das

Wasser hat fallen müssen. Derselbe weist zwei Schüsse in der rechten Schläfe auf.

Kirchberg. Klopffabrik Stamer stürzte in einer hiesigen Fabrik 3 Meter hoch herab, erlitt Schädelbruch und dadurch den Tod.

Obernau. Ein Schwindler ist in den letzten Tagen in der Gegend von Wolfenstein aufgetreten. Er hat eine ganze Anzahl alter Feldzugteilnehmer aufgesucht und sie — teilweise unter Vorspiegelung von ihm angeblich bereits erzielter Erfolge — dazu gebracht, sich von ihm gegen Entschädigung Besuche von Veteranenbeihilfen machen zu lassen, während diese Besuche doch nach Lage der Verhältnisse zweifellos ohne Erfolg bleiben mußten. Es sei vor diesem Schwindler, der wahrscheinlich sein Treiben nun nach anderen Plätzen verlegen wird, gewarnt.

Schönheit der Hammer. Aus Verzweiflung über ihre mäßige finanzielle Lage, in die sie geraten, sind am Mittwoch der Stellmacher C. W. Wilmann und seine Ehefrau hier freiwillig in den Tod gegangen. Wilmann, ein fleißiger, äußerst treusamer Handwerker, verfügte nicht über allzuviel Geldmittel und sah sich gezwungen, Wechsel auszustellen. Als er dieselben zur festgesetzten Zeit nicht einzulösen vermochte, verlor er völlig den Kopf und beschloß, sich das Leben zu nehmen. Wie aus einem von der Ehefrau des Wilmann an ihre Mutter zurückgelassenen Briefe hervorgeht, hat sie sich freiwillig entschlossen, mit ihrem Mann zu sterben. Sie könne ohne ihren Mann nicht leben, schrieb sie, und niemand wolle ihr aus der Not helfen. Die Mutter solle ihr die Tat vergeben. Man fand die beiden Eheleute, die erst drei Viertel Jahr verheiratet und kinderlos waren, noch lebend in ihrer Wohnung vor. Beide hatten Schwefelsäure genommen. Die Frau, die das Gift am Tage zuvor selbst aus einem Geschäft in Schönhäide besorgt hatte, ist bald nach der Auffindung gestorben, der Mann nachmittags 4 Uhr. Beide hatten furchtbare Schmerzen ausgestehen müssen.

Wilsdorf. In Frankfurt a. M., wo er in einem Sanatorium Heilung von einem langjährigen Leiden suchte, ist am Dienstag der Mitinhaber der Firma Gustav Töle hier, Herr Theodor Töle, im 39. Lebensjahre unerwartet gestorben. Die genannte Firma zählt schon seit einer längeren Reihe von Jahren zu den leistungsfähigsten Papierfabriken in Deutschland, namentlich was die Produktion von Zeitungspapier anlangt, und der Verstorbenen nahm im Kreise der deutschen Papier-Großindustriellen eine geachtete, führende Stellung ein. Mit den Papierfabriken sind auch große Maschinenfabriken hier, Nieder- und Ober-Schlema verbunden.

Annaberg. Die infolge Todesfalls freigeordnete Stelle des Direktors der hiesigen Postanstalt ist Herrn Postdirektor Schubert in Wilsdorf bei Dresden, vordem in Buchholz, übertragen worden. Derselbe wird am 1. Aug. sein neues Amt antreten.

Johanngeorgenstadt. Der hiesige Stadtgemeinderat hatte beschlossen, den Rathaussaal zu Versammlungen aller Parteien, also auch zu sozialdemokratischen Versammlungen herzugeben. Die Ausführung dieses Beschlusses ist auf die Beanstandungsdarlegung des Herrn Bürgermeisters hin vom Herrn Amtshauptmann untersagt worden.

Wilkendorf i. B. Das gesamte Anwesen des Herrn Conradi wurde durch eine Feuersbrunst völlig vernichtet. Ein dreijähriges Kind hatte auf dem Oberboden mit Streichhölzchen gespielt und Feuer angezündet.

Zwickau. Die Hauptverhandlung vor dem hiesigen Landgericht wegen Vergehens gegen das Handelsgesetz gegen die vormaligen Direktoren der in Insolvenz verfallenen Aktien-Spinnerei Werbau, Reichmann und Helmig, den Verwaltungsratsvorsitzenden Rechtsanwalt Dr. Bierling, sowie den Buchhalter Wilsdorf hat am Mittwoch begonnen.

Annahme von Inseraten bis vormittag 10 Uhr.  
Inserate werden mit 10 Pf. für die Spaltzeile berechnet.  
Tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.